



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlagennummer: <b>2017/101</b>
Federführend: Fachdienst Jugendamt	Datum: <b>20.07.2017</b>

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	15.08.2017	Ö
Kreisausschuss (Entscheidung)	13.09.2017	N

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	-
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein

## Antrag der AfD-Fraktion zum Thema Linksradikalismus

### Beschlussvorschlag:

Der Antrag der AfD-Fraktion, ein Aufklärungs- und Präventionsprogramm zu erarbeiten, das alle Extremismen gleichermaßen zum Inhalt hat, wird abgelehnt.

### Sachdarstellung:

Im Landkreis Peine gibt es derzeit keine autonome linksextreme Szene. Über angrenzende Landkreise liegen keine Erkenntnisse vor, darüber hinaus ist dort der jeweilige örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe zuständig.

Seitens des Landkreises Peine werden keine Fördermittel an Jugendorganisationen, die mit der sogenannten „Antifa“ kooperieren, vergeben. Dem Jugendamt ist nicht bekannt, ob im Landkreis Peine in der Vergangenheit linke Straftäter/innen wegen politisch motivierter Straftaten verurteilt worden sind. Diesbezüglich wird eine Anfrage an den Verfassungsschutz gestellt.

Die Jugendhilfeplanung ist der Grundstein für die Arbeit des Jugendamtes, um bedarfsgerecht und ergebnisorientiert arbeiten zu können. Hierbei wird der Bestand an Maßnahmen eruiert und der Bedarf an Maßnahmen anhand von Sozialstrukturdaten und anderen Einflussgrößen, wie beispielsweise Erkenntnissen aus den einzelnen Sachgebieten des Jugendamtes sowie die Rückmeldung der Freien Träger der Jugendhilfe, die im Landkreis tätig sind, ermittelt. Ein Bedarf an Maßnahmen zur Aufklärung und Prävention gegen Linksextremismus ist derzeit nicht feststellbar.

Aus der haupt- und ehrenamtlichen Jugendarbeit im Landkreis Peine heraus wurde jedoch ein Bedarf an Maßnahmen zur politischen Bildung im Bereich „Extremismus“ artikuliert. Dieser bezog sich auf den Zulauf von jungen Menschen in die islamistische bzw. salafistische Szene. Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr durch die deutliche Zunahme von fremdenfeindlichen Äußerungen sowie Übergriffen im Zusammenhang mit der Flüchtlingsthematik ein Bedarf nach (Fort-) Bildungsmaßnahmen in diesem Bereich laut. Die Kreisjugendpflege geht im Rahmen des gesetzlichen Auftrags der politischen Bildung auf die aktuellen Bedarfe der Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit vor Ort ein.

Für die kommunale Jugendarbeit wurde in diesem Zusammenhang von der Kreisjugendpflege eine Multiplikator/innenfortbildung für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu Thema „Extremismus, speziell Salafismus / Islamismus – warum junge Menschen zu Extremisten werden“ mit Frau Prof. Dr. Dorothee Dienstbühl von der FH Darmstadt / Bedrohungsmanagement vor Ort initiiert.

Mit dem Präventionsrat hat der Landkreis Peine zudem ein entsprechendes Instrumentarium zur Analyse des Extremismus etabliert. So wurde z.B. beim Thema Salafismus ein besondere Fortbildung für Lehrkräfte weiterführender Schulen angeboten.

Als weitere Maßnahme wurde Anfang des Jahres die von Stadt Celle entwickelte Wanderausstellung „Oh- eine Dumme! – Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Karikatur und Satire“ nach Peine geholt. Die Intention der Ausstellung besteht darin, mit Jugendlichen im Dialog über Ängste und aktuelle Entwicklungen zu sprechen und sie langfristig zu befähigen, sich eine eigene Meinung zu rassistischen und menschenfeindlichen Einstellungen jeglicher Art zu bilden.

Ein Bedarf hinsichtlich des Themas „Linksextremismus“ wird derzeit weder von den Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit im Landkreis Peine geäußert, noch konnte er durch die Jugendhilfeplanung ermittelt werden. Sollte hier ein Bedarf festgestellt werden, wird die Kreisjugendpflege auch in diesem Bereich tätig werden.

## **Anlagen**

Antrag der AfD-Fraktion zum Thema Linksradikalismus

Telefon:  
05176 / 555 44 - 2

Telefax:  
05176 / 555 44 - 1

E-Mail:  
wir@afd-fraktion-peine.de

Facebook:  
[www.facebook.com/afd.fraktion.peine](http://www.facebook.com/afd.fraktion.peine)

Internet:

## Antrag der AfD Fraktion zum Thema Linksradikalismus

Sehr geehrte Damen und Herren,

gibt es in unserem oder in einem angrenzenden Landkreis eine autonome / linksextremistische Szene? Gibt es Fördermittel des Landkreises Peine für Jugend-Organisationen, die mit der sogenannten „Antifa“ kooperieren?

Gab es in der Vergangenheit in unserem Landkreis linksextremistische Straftaten oder Personen, die als Straftäter für politisch motivierte linke Straftaten verurteilt worden sind?

### Antrag:

Wir bitten darum, den Punkt „Aufklärung und Prävention gegen den Linksextremismus“ auf die Tagesordnung Ihrer nächsten Ausschusssitzung zu setzen. Außerdem bitten wir den Ausschuss darum, ein Aufklärungs- und Präventionsprogramm zu erarbeiten, dass alle Extremismen gleichermaßen zum Inhalt hat.

### Begründung:

Angesichts der neuen Gewalt durch die autonome Szene beim G20 Gipfel in Hamburg, halten wir es als zwingend geboten unsere heranwachsenden Schülerinnen und Schüler auf das Problem und die Gefahren die durch linksextremistische Gruppen ausgehen, aufzuklären.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Westphal  
Fraktionsvorsitzender

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Peine

Konto:  
83 24 60 09

BLZ:  
25 25 00 01

BIC:  
NOLADE21PEI

IBAN:  
DE 93 25 25 00 01 00 83 24 60 09